Objektbericht

BayBG

Bayerische
Beteiligungsgesellschaft mbH

leuwico

Objektbericht BayBG

Die Geschäftsführung (v.l.n.r):

Günther Henrich
Peter Pauli
Dr. Sonnfried Weber (Sprecher)

Der Hauptsitz der BayBG in der Königinstraße in München zeigt nach vorne eine prachtvolle Jugendstilfassade.

Das Unternehmensprofil

Die Bayerische Beteiligungsgesellschaft BayBG:

Die BayBG bietet individuelle auf die Bedürfnisse, Notwendigkeiten und Voraussetzungen eines spezifischen Mittelstandsunternehmen hin maßgeschneiderte Beteiligungsmodelle. Die BayBG schließt grundsätzlich Minderheitsbeteiligungen ab. Regionaler Schwerpunkt ist Bayern.
Eine ausgeglichene Gesellschafterstruktur ermöglicht eine unabhängige Geschäftspolitik.
Die BayBG mit über 60 Mitarbeitern bündelt 36-jähriges Expertenwissen und hat Erfahrung mit nahezu allen Unternehmenslagen. Ein breit verzweigtes, gewachsenes Netzwerk unterstützt die Partnerfirmen in jeder unternehmerischen Fragestellung.
Es können Beratung und Begleitung bei der Entwicklung von Konzepten bei der BayBG abgerufen werden.

Als Bayerischer Marktführer bei mittelständischen Beteiligungen ist die BayBG aktuell (3/2009) an 540 mittelständischen Unternehmen verschiedenster Branchen beteiligt, wobei derzeit über 300 Mio. Euro Beteiligungskapital investiert werden.

Erläuterungen zu Projekt und Möblierungskonzeption

*Autor dieses Artikels ist Architekt **Till Richter,** Projektleiter bei Auer+Weber+Assoziierte und verantwortlich für Planung und Durchführung des ambitionierten Projektes.*

Die Aufgabe war spannend und vielschichtig: Ein 1904 in repräsentativer Lage am Englischen Garten errichtetes Wohngebäude galt es unter denkmalpflegerischen Aspekten zu sanieren, für eine zukünftige Büronutzung zu adaptieren und durch einen Erweiterungsbau verträglich zu ergänzen.

In dem kleinen Park an der Rückseite setzt hochmoderne Architektur einen reizvollen kontrapunktischen Akzent.

Stilvolle Einrichtung verbindet Alt und Neu

Umbau und Erweiterung Bürogebäude Königinstraße

Während klar war, dass das reich gegliederte Bestandsgebäude auch weiterhin die herrschaftliche Adresse an der Königinstraße bilden musste und im wesentlichen auf seinen Originalzustand von 1904 zurückgeführt wurde, sollte sich der ergänzende Neubau im Garten als deutlich untergeordneter, schlichter metallischer Kubus präsentieren, der sich in Formensprache und Materialität bewusst vom Altbau absetzt und somit dessen Eigenständigkeit respektiert und unterstreicht.

Auch im Ausbau sollten sich beide Gebäudeteile deutlich unterscheiden: Hier der lichte Neubau mit hellen Oberflächen und weiß lackierten kubischen Einbauten, dort der denkmalgeschützte Altbau, dessen holzdominiertes Innenleben nur punktuell in Kontrast gesetzt wurde mit modernen, ebenfalls in weiß gehaltenen Ausbauelementen.

Der kubische Neubau und das reduzierte Design von iMOVE entsprechen sich in ihrer klaren Formensprache.

Anspruchsvolles Design – perfekte Ergonomie

Das in den iMOVE-Arbeitsplatz integrierte Sideboard schafft enorme Stauräume - auch für die CPU und andere Technikkomponenten.

Somit blieb es eine wesentliche Aufgabe der freien Möblierung, als gestalterisches Bindeglied zwischen Alt- und Neubau zu fungieren. Unsere Planung sah hier schlichte weiße Büromöbel vor, die sowohl mit den modernen Räumen im Neubau harmonieren würden, als auch im historischen Kontext des Altbaus bestehen könnten, ohne hier in Konkurrenz zu treten. Eine besondere Herausforderung war in diesem Zusammenhang der Wunsch des Nutzers nach stufenlos höhenverstellbaren Steh-Sitz-Arbeitsplätzen: Nach ersten Recherchen bei entsprechenden Anbietern schien diese Funktionsanforderung mit dem Wunsch nach schlichter reduzierter Gestaltung des Möbels im Widerspruch zu stehen.

Erst bei Leuwico fanden wir mit „iMove“ ein Tischprogramm, das in der Lage war, diese beiden Anforderungen überzeugend zu vereinen. Und wir fanden in Leuwico einen Partner, der uns bei der Lösung einer weiteren Problemstellung unterstützte: Speziell für den Altbau, in dem Holzvertäfelungen und interne Türverbindungen wandorientierte Möblierungen erschwerten,

Umgeben von den warme Holztönen des so genannten „Jagdzimmers“ setzt iMOVE mit seinen kühlen Tönen einen attraktiven innenarchitektonischen Akzent.

waren Tisch-Sideboard-Kombinationen gefragt, die frei im Raum platziert werden konnten und den Anteil wandbezogener Schrankmöbel auf das Nötigste beschränkten. Zudem sollte sichtbare EDV-Technik auf ein Minimum reduziert werden.

Zusammen mit Leuwico konnten wir hierfür ein Tischmöbel entwickeln, das im Unterbau-Sideboard neben der Hubmechanik für die Tischplatte und dem geforderten Stauraum auch die komplette Rechnertechnik inklusive Kabelmanagement integrierte. Und selbst für die gewünschte Bürobegrünung fand sich mit im Sideboard eingelassenen Pflanztrögen eine elegante im Möbel integrierte Lösung.
Für engere Raumsituationen wurden die gleichen Ansätze auf einen Tisch mit Unterbau-Container übertragen, so dass letztendlich zwei Tischtypen zur Verfügung standen, um in Alt- und Neubau eine Büromöblierung zu realisieren, die hervorragende Funktionalität mit überzeugendem Design und reduzierter Formensprache verbindet.

„Mein Schreibtisch:

Im Gespräch: Dr. Sonnfried Weber
Sprecher der BayBG-Geschäftsführung

Außer Stehen ist eine perfekte Anpassung an die individuelle Körpergröße im Sitzen möglich.

„Für mich ist Umziehen Teil meines Lebens.“

Plattform für gesundes Arbeiten.“

Herr Dr. Weber, Sie haben für Alt- und Neubau das gleiche Einrichtungssystem gewählt, für den Sachbearbeiter- und Sekretariatsarbeitsplatz ebenso wie die Büros der Geschäftsleitung. Was hat Sie dazu bewogen?

„Eine einheitliche Einrichtung von Neu- und Altbau haben wir von Anfang an angestrebt. In unserem gesamten Gebäudekomplex funktioniert die durchgängig weiße und kubische Büroeinrichtung als verbindende Raumgestaltungslinie hervorragend. Ich möchte hier Herrn Richter, dem in unserem Objekt federführenden Architekten, für diese gelungene Verbindung von moderner Formgebung und Jugendstilarchitektur und das bis ins Detail schlüssige Gestaltungskonzept danken.“

Wie beurteilen Sie die Akzeptanz dieses Einrichtungskonzeptes bei Ihren Mitarbeitern?

„Eine ganze Reihe der BayBG-Mitarbeiter und Manager mussten sich beim Umzug gegenüber ihren vorherigen Büros mit etwas weniger großen Räumen arrangieren. Auch um Ihnen das zu erleichtern, wurde von der Geschäftsleitung im Einvernehmen mit dem Architekten bei der Büroeinrichtung auf ein hochwertiges, funktionales Design und eine optimale ergonomische Auslegung großer Wert gelegt. Es zeigt sich: Allen Mitarbeitern gefällt das, sie fühlen sich wohl.“

Der konsequente Einsatz höhenverstellbarer Arbeitstische fällt auf. Wie kam es dazu?

„Steh-Sitz-Arbeitsplätze für alle Büros waren unsere klare Vorgabe. Von den fast 70 Mitarbeitern in unserem Unternehmen sind ca. 20 wie ich selbst aktive Läufer, andere betreiben andere Ausgleichssportarten. Die flächendeckende Einrichtung mit höhenverstellbaren Arbeitsplätzen für dynamische Arbeitshaltungswechsel passt also bestens zum ausgeprägten Gesundheitsbewusstsein der BayBG-Mitarbeiter.“

Hatten Sie selbst vorher schon Erfahrungen mit einen Steh-Sitz-Arbeitsplatz?

„iMove ist mein erster Steh-Sitz-Schreibtisch. Ich nutze das und arbeite jetzt immer wieder und gern im Stehen. Übrigens: Wenn iMOVE eine motorische Höhenverstellung gehabt hätte, wäre das System abgelehnt worden. Eine über jeden Zweifel erhabene Zuverlässigkeit der Höhenverstellung hatte oberste Priorität bei der Auswahl des Büromöbels. Nicht zuletzt deshalb fiel unsere Wahl auf den elaborierten Handverstellungsmechanismus von Leuwico. Der funktioniert immer, ist schnell und komfortabel.
Die Entscheidung für höhenverstellbare Tische war absolut richtig, die Akzeptanz dafür ist bei allen Mitarbeitern hoch“

Trotz aller stilistischen Einheitlichkeit bei der Möblierung kann man erkennen, dass nicht alles an der Einrichtung „von der Stange“ ist. Gab das Probleme?

„Zum Planungs- und Einrichtungsprozess: Trotz einer Reihe von Sonderausstattungen wie z.B. die unterschiedlich großen Sideboards, die darin integrierten Pflanztröge und die in die Türrahmen der Jugendstilvertäfelung maßgeschneiderten Schränke verlief die Einrichtungsplanung zügig. Die Zusammenarbeit von Architekturbüro und Leuwico klappte in der Planungsphase und auch während des eigentlichen Einrichtungsprozesses vorbildlich.
Jetzt ist der Umzug erfolgreich abgeschlossen, wir sind alle in unseren neuen Büros gut angekommen und fühlen uns wohl.
Dafür mein Dank allen Beteiligten!“

(Das Interview führte Michael Ehlers, ehlers media)

Ungewöhnliches Detail: die Zimmerpalme im Sideboard schafft Atmosphäre.

Auf Maß: Schrank in historischem Türrahmen.

Edles Intarsienparkett, prunkvolle Flügeltüren stilsicher kombiniert mit modernem Möbiliar.

Objektbericht BayBG

Technikintegration:

Kabelldurchlass aus eloxiertem Aluminium

Kabelkettenführung ins Schreibtischsideboard

CPU-Fach im Schreibtischsideboard

Manuelle Verstellung H2
- *mit Gewichtsausgleich zur Abstimmung auf variable Tischlasten*
- *3 Gewichtsklassen: 0 - 40, 20 - 60, 40 - 80 kg*
- *stufenlose Arretierung, bis 120 kg belastbar*

iMOVE-F

Arbeitstisch: 200 x 90 cm

Oberfläche: kristallweiß

Säulenprofile: Aluminium gebürstet, farblos eloxiert

Rahmenwange: kristallweiß struktur

Höhenverstellbereich: 70 cm - 120 cm

Bei der Modell-Linie F steht das F für „Frame“. Hier gibt der leicht wirkende, rechteckige Metallrahmen des Seitenteils dem System sein prägnantes Profil. Im gesamten BayBG-Objekt kommt diese Version mit integriertem Sideboard zum Einsatz, wobei Größe und Auslegungen des Sideboards je nach Raumlay-out variieren.

Das System imoveF
Ausgezeichnetes Design

reddot design award

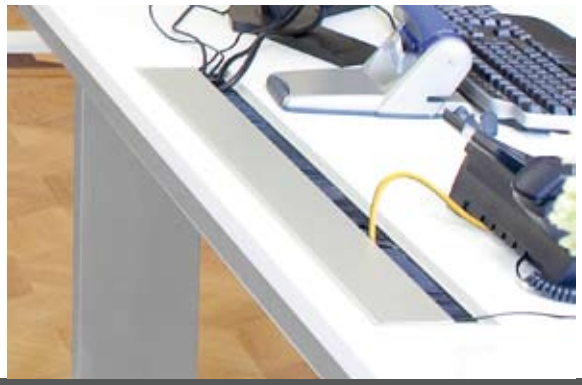
Focus Open
Silber 2010

Designpreis Deutschland 2012
NOMINIERT

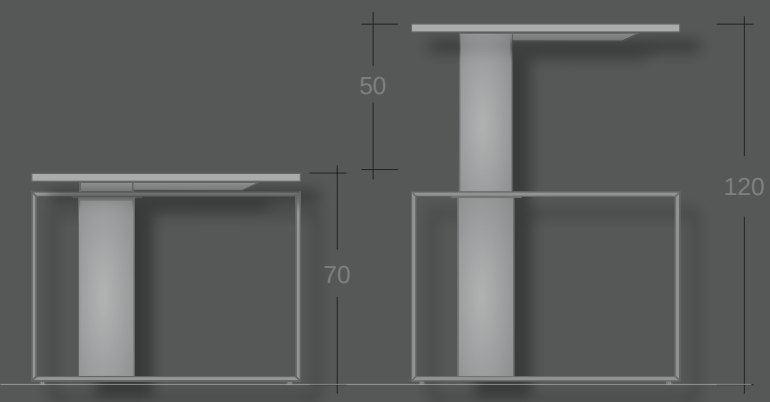
Platzsparende Variante mit Technikcontainer. Das Fach rechts beherbergt die CPU.

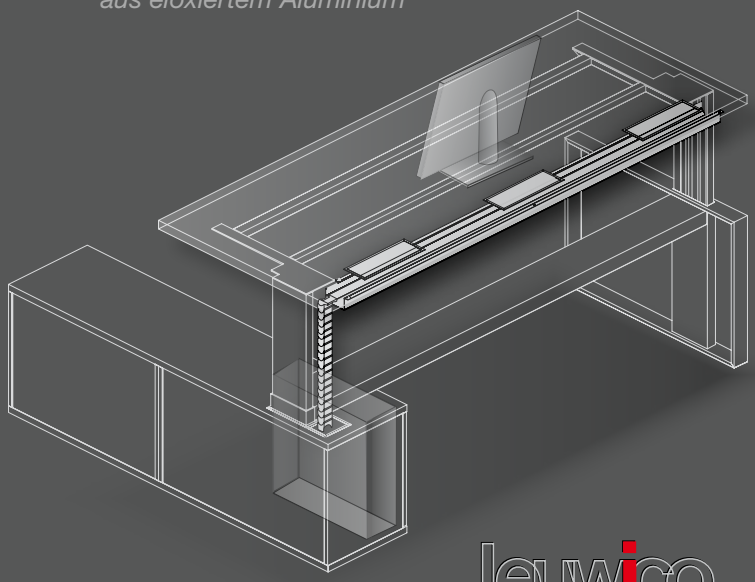
Sonderausführungen:

Der Pflanzentrog aus gebürstetem Edelstahl ist in das Schreibtischsideboard eingelassen.

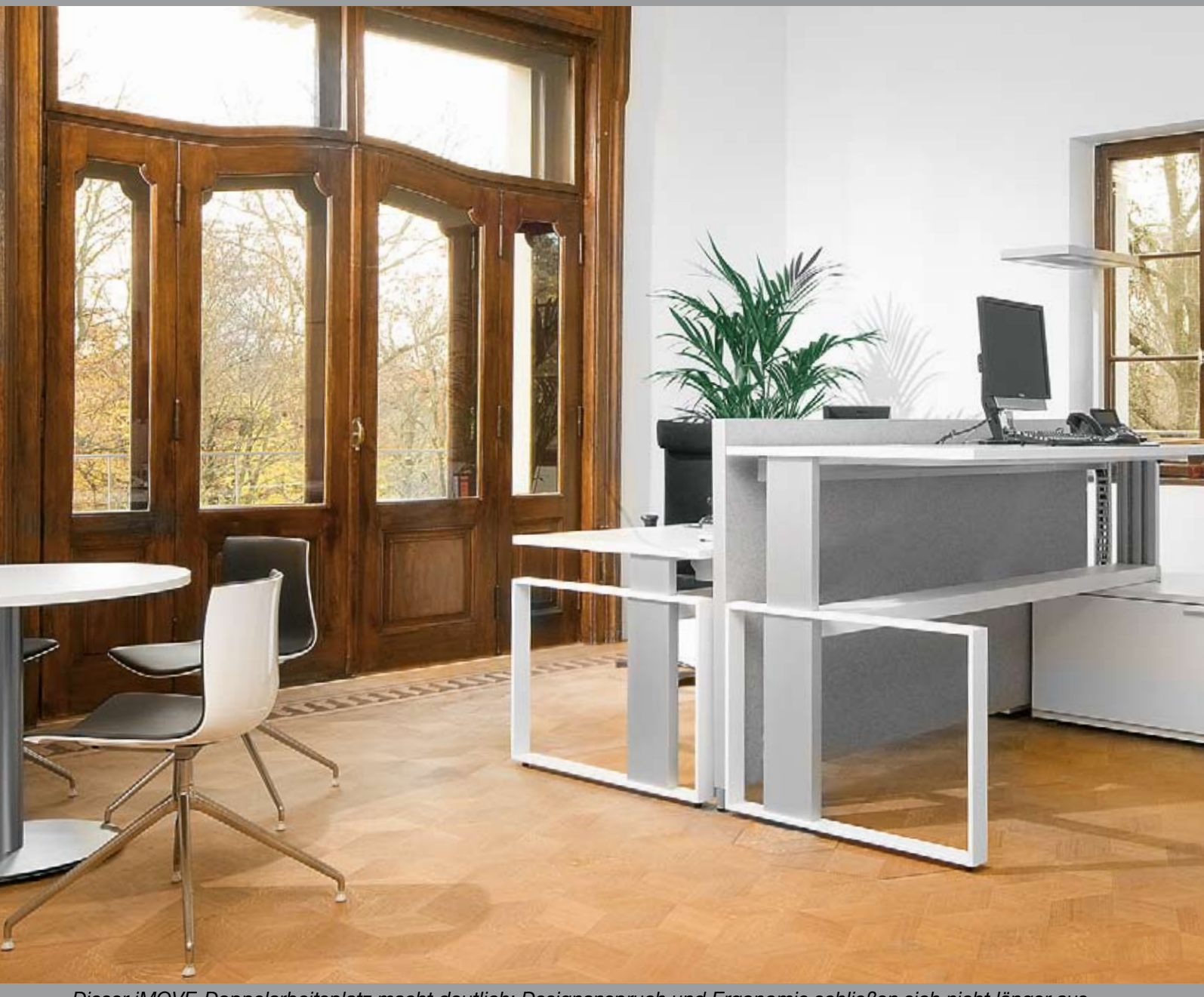


Große Klappe: Ein extragroßer Kabelldurchlass aus eloxiertem Aluminium





leuwico



Dieser iMOVE-Doppelarbeitsplatz macht deutlich: Designanspruch und Ergonomie schließen sich nicht länger aus.

Ergonomie auf höchstem Niveau: komfortable

iMOVE-Arbeitstische, die einen spontanen Wechsel zwischen Sitzen und Stehen zulassen, bieten einen echten Qualitätssprung hinsichtlich einer dynamischen Arbeitsweise. Beim Wechsel zwischen Sitzen und Stehen passiert im Körper einfach mehr, als nur beim Wechsel zwischen verschiedenen Sitzhaltungen. Neben einer sofort spürbaren Verbesserung des körperlichen Wohlbefindens bringt der freie Wechsel der Körperhaltungen einen erstaunlichen Effekt: Auch die geistige Leistungsfähigkeit und der kreative Aktionsradius des arbeitenden Menschen erweitern sich beträchtlich. Geistige und körperliche Beweglichkeit bedingen sich nämlich wechselseitig.

Das System iMOVE beeinhaltet eine ausgeklügelte Handverstellung, die gegenüber jeder motorischen Höhenverstellung entscheidende Vorteile bietet:

Frau Dr. Rid-Niebler, Justitiarin der BayBG, hat ihren Steh-Sitz-Arbeitstisch schnell schätzengelernt.

Haltungswechsel im Handumdrehen

Der eigentliche Verstellvorgang - das Anheben der Tischfläche - passiert mit einem Handgriff und dauert nur 1-2 Sekunden. Die motorische Verstellung anderer Systeme braucht dazu 12-16 Sekunden. Ein echtes Hindernis für einen spontanen Haltungswechsel. Nur wenn das schnell und leicht geht, wird die Möglichkeit auch wirklich genutzt. Das hat das Fraunhofer-Institut in einer Studie zu den verschiedenen Verstellarten bestätigt.

Dieser deckenhohe Schrank teilt den Raum - optisch und akustisch.

Mikroperforierte Schrankoberflächen dämpfen den Schall.

Kubische Griffleisten aus eloxiertem Alumininum.

Kubismus pur

Raum, Stauraum, Licht und Akustik

Bei der sorgfältigen Lichtplanung wurde wenig dem Zufall überlassen. Ein ausgewogenes Verhältnis von direktem und indirektem Licht konturiert die architektonischen Elemente und sorgt an allen Arbeitsplätzen für optimale Bedingungen.

Räume im Raum: Eine klare kubische Formensprache und die kontrastierenden Farbakzente der Einschnitte machen daraus eigenständige Skulpturen.

Bei diesen drei dekorativen Bildtafeln über dem iSCUBE-Schrankelement handelt es sich um ein akustisch hochwirksames schalldämpfendes Material. Nachhallzeiten im Raum werden so signifikant verkürzt.

Das Schranksystem iSCUBE bedient sich der gleichen klaren Sprache: keine Überstände, Rücksprünge und dergleichen stören das Bild.

Ein Haus mit Geschichte(n)

Das Gebäudeensemble Königinstraße 23: Eine Brücke zwischen Geschichte und Moderne

• 1904 wurde die Villa als großbürgerliches Wohnhaus erbaut. Bauherr: Julius Gritzner (Technischer Geschäftsführer und Miteigentümer der Maschinenfabrik Gritzner).
• Besonderheit: Treppenhaus, große Hallen in den Stockwerken.
• Nach dem zweiten Weltkrieg geht das Haus in Besitz des Freistaats über. (Die Bereitschaftspolizei ist darin untergebracht).
• 1999 erwirbt die LfA das Haus vom Freistaat.
• Franz Beckenbauer und das Organisationskomitee der Fußball-WM Deutschland organisierten von hier aus das Sommermärchen 2006.
• In den Jahren 2007 bis 2009 wird der Altbau nach Plänen der Architekten Auer + Weber + Assoziierte denkmalgerecht saniert und um einen korrespondierenden Neubau erweitert.

Die Maschinenfabrik Gritzner

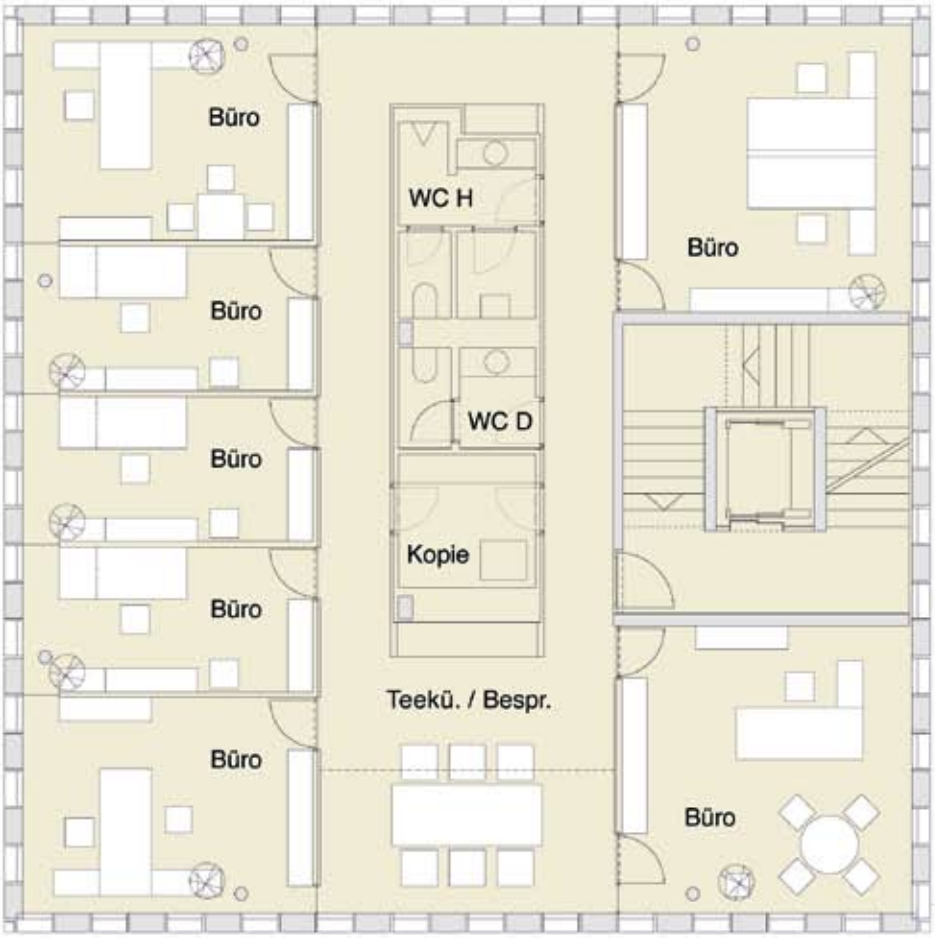
(überarbeiteter Auszug aus Wikipedia)

Die Maschinenfabrik Gritzner produzierte Nähmaschinen, Fahrräder und Motorräder (Sitz: Durlach-Karlsruhe). Gegründet wurde das Unternehmen 1872 von Max Carl Gritzner (1825–1892).

Seit 1886 firmiert das Unternehmen als eine Aktiengesellschaft. 1887 übernahmen die Söhne des Gründers die Geschäftsführung (einer davon war Julius Gritzner, der nach seinem Rückzug aus dem operativen Geschäft der Firma das Haus „Kö 23“ bauen ließ). Um die Jahrhundertwende ist das Unternehmen die größte Nähmaschinenfabrik Europas. Bereits ab 1887 wurden zusätzlich Fahrräder und ab 1903 Motorräder produziert, auch Pumpen und Dampfmaschinen waren zeitweise im Produktionsprogramm. 1931 fusionierte Gritzner mit der Pfälzischen Nähmaschinen- und Fahrradfabrik vormals Gebrüder Kayser AG in Kaiserslautern zur Gritzner-Kayser AG.

1957 wurde die Nähmaschinensparte von der G. M. Pfaff AG in Kaiserslautern übernommen. Gritzner-Kayser übernahm seinerseits 1958 die Fertigungsanlagen der insolventen Motorradwerke Mars und führte bis Anfang der 60er Jahre den Bau der Mars-Mopeds Monza und Milano fort. Das in dieser Zeit gebaute Moped Monza Supersport deluxe ist heute bei Sammlern sehr begehrt.

leuwico



Neubau 1.OG

BayBG
Bayerische
Beteiligungsgesellschaft mbH

Kontakt:

BayBG
Bayerische Beteiligungsgesellschaft mbH
Königinstraße 23
80539 München

Tel: 089 122280-100
Fax: 089 122280-101
E-Mail: info@baybg.de
www.baybg.de

Auer+Weber+Assoziierte
Architekten München Stuttgart

Kontakt:

Auer+Weber+Assoziierte GmbH

Sandstrasse 33
80335 München

Tel: 089 381 617-0
Fax: 089 381 617-38
E-Mail: muenchen@auer-weber.de
www.auer-weber.de

Impressum:
Herausgeber: Leuwico GmbH
Konzept / Gestaltung: ehlers-media.com
Fotografie: Rolf Nachbar / Michael Ehlers

Büro
WC H
WC D
Teeküche
Kopie
Büro
Büro
Büro
Büro
Büro
Halle
Leitung
Sekretariat
Büro
Bespr.
Büro
Archiv

Altbau 1.OG

imove

reddot design award

Focus Open
Silber 2010

DEUTSCHLAND:

LEUWICO GmbH
Hauptstraße 2-4
96484 Wiesenfeld
Telefon (09566) 88-0
Telefax (09566) 88-114
email: info@leuwico.com
www.leuwico.com

ÖSTERREICH:

LEUWICO Austria GmbH
Landwiedstraße 23
4020 Linz
Telefon (0732) 67 17 93-0
Telefax (0732) 67 43 57
email: office@leuwico.at
www.leuwico.at

SCHWEIZ:

JOMA-Trading AG
Weiernstrasse 22
8355 Aadorf
Telefon (052) 36 54 111
Telefax (052) 36 52 051
email: info@joma.ch
www.joma.ch

USA:

EISYS, INC.
112 28th Street South
Birmingham, AL 35233
Phone 205.941.1942
Fax 205.941.1781
email: info@eisys-inc.com
www.eisys-inc.com

leuwico

1111